

LEISTUNGSVERZEICHNIS

KaE-GAP-BA1 - Klinikum am Europakanal, Generalausbauplanung, BA1

Bauherr
Bezirkskliniken Mittelfranken
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach

Baustelle:
Klinikum am Europakanal Erlangen
Am Europakanal 71
91056 Erlangen

Gewerk
VE 131 - Schwingboden

INHALTSVERZEICHNIS

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

1. BAUVORHABEN
2. GRUNDSTÜCK
3. GEBÄUDENULL UND KENNWERTE BA 1
4. BESCHREIBUNG KLINIKUM
5. BAUBESCHREIBUNG

B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (GEWERKESPEZIFISCH)

- 01 Angebot des Bieters, Art und Umfang der Leistung
- 02 Ausführung allgemein
- 03 Abkürzungen
- 04 Anlagenverzeichnis

C - GRUNDBESCHRIEBE, POSITIONSTEXTE

- TITEL 1 - ALLGEMEIN, BAUBETRIEB
TITEL 2 - FLÄCHENELASTISCHER SCHWINGBODEN
TITEL 3 - ARBEITEN AUF NACHWEIS

ZUSAMMENSTELLUNG

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

1. BAUVORHABEN

KAE-GAP-BA1
Klinikum am Europakanal, Generalausbauplanung, BA1

Bauherr
Bezirkskliniken Mittelfranken
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach

2. GRUNDSTÜCK

Baustelle:
Klinikum am Europakanal Erlangen
Am Europakanal 71
91056 Erlangen

--» 5.010_Lageplan BA1.pdf

Hinweis: auf dem Lageplan sowie auf allen Grundrissen liegt Norden rechts auf den Plänen.

3. GEBÄUDENULL UND KENNWERTE BA1

Alle angegebenen Höhenkoten beziehen sich auf:
Gebäudenull: OKF EG +/- 0,00m = +286,19 mNN.
gemäß Plan 5.010_BE BA1.pdf

Relevante Ca.-Höhen:

OK Gel. des Bestandes ca. +285,52m üNN

Erdbau des Gewerkes 101 Erdarbeiten (AN): ca. bis Sohle +281,96m üNN
Resterdbau des Gewerkes 102 Baumeister: ca. bis +281,56m üNN
- also 40cm tiefer im Regelfall = UK Streifenfundamente.

BA1 - Kennwerte
NUF 5.353,0 m²
BGF 10.267,2 m²
BRI 41.209,0 m³

4. BESCHREIBUNG KLINIKUM

Das Klinikum am Europakanal in Erlangen bietet ein breites Versorgungsspektrum in den Bereichen der Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie. Der Campus ist geprägt durch viele fragmentierte Einzelstrukturen, die in den 1970er Jahren errichtet worden sind. Die Wege zwischen Diagnose, Therapie und Pflege sind sehr lang und führen zum Teil durch ungeschützte Außenbereiche. Die Ver- und Entsorgung erfolgt über ein unterirdisches Tunnelsystem. Allerdings sind auch hier die Wege zu den Einzelabnehmern zu weit und unwirtschaftlich.

Der Neubau des Gesamtkomplexes Psychiatrie und Neurologie soll in fünf Bauabschnitten BA0 – BA4 erfolgen. In diesem Leistungsverzeichnis wird das beschriebene Gewerk des BA 1 behandelt.

der **BA1** besteht aus folgenden Baukörpern:

- "**Pflegekubus**" (der größere Baukörper, das **Bettenhaus**, großteils ohne UG)
- "**Funktionsbau**" (U+B Bau, der kleinere Baukörper, mit Turnhalle)
- Verbinden (Verbindungsbaukörper zwischen den einzelnen Baukörpern)
- bestehende Versorgungsgänge unter Gelände

Diese Bezeichnungen werden im LV zur Orientierung verwendet.
Die beiliegenden Pläne sind zu beachten.

-

5. BAUBESCHREIBUNG

5.1 Allgemein

Auf allen beiliegenden Grundrissen und Übersichtsplänen liegt Norden rechts.

Das Baufeld befindet sich in 91056 Erlangen, Am Europakanal 71, im Gelände des Klinikums am Europakanal
Die Höhenlagen der Baugrube sind den beiliegenden Plänen zu entnehmen.

5.2 Konstruktionen, Ausführungen BA1

Bezüglich gewerkespezifischer Beschreibungen sind die ZTV zu beachten.

331 Tragende Außenwände

Tragende Außenwände in Ortbeton und als Fertigteile.

Außenwände erdberührt als Vollfertigteile.

333 Außenstützen

Tragende Aussenstützen aus Stahlbeton.

341 Tragende und aussteifende Innenwände

Treppenraum- und Aufzugswände in Stahlbeton bzw. Vollfertigteile, Brandschutz gemäß Brandschutzkonzept.

342 Nichttragende Innenwände

Trockenbau-Ständerwände auf Rohboden, 10 – 40cm stark, Schallschutz nach

Anforderungen Bauphysik, Brandschutz gemäß Brandschutzkonzept.

Trennwände in Umkleiden und Toilettenanlagen teilweise aus HPL-Verbundelementen .

343 Innenstützen

Innenstützen aus Stahlbeton.

351 Deckenkonstruktionen

Linien- bzw. punktgestützte Flachdecken aus Stahlbeton, partiell Decken aus Halbfertigteilen,

Maschinenfundamente in den Technikräumen,

Treppenpodeste aus Ortbeton, und Läufe als Stahlbetonfertigteilen,

353 Deckenbeläge

Schwimmender Estrich mit Beschichtungen in nutzungsspezifischer Qualität, im Untergeschoß auf Bitumenschweißbahn gegen aufsteigende Bodenfeuchte.

--

B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

01. Angebot des Bieters, Art und Umfang der Leistungen

Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung sind

DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

DIN 18340 Trockenbauarbeiten (hier: Systemboden / Schwingboden)

DIN 18365 Bodenbelagarbeiten (Bahnenbelag auf Schwingboden)

Zu beachten sind weiterhin in ihrer jeweils neuesten Fassung:

- anerkannte Regeln der Bautechnik,
- einschlägige Normen (z.B. DIN, EN, ISO) und Richtlinien,
- behördliche Auflagen und Bestimmungen
- Verarbeitungsvorschriften der Hersteller, bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse

Es gilt die VOB/C in Ihrer neusten Fassung für alle beschriebenen Arbeiten und Gewerke, sowie alle in diesem Zusammenhang anwendbaren DIN- und EN-Normen, der "Stand der Technik".

Ergänzend dazu gelten:

Bayerische Bauordnung BayBO,
Unfallverhütungs- und Brandschutzvorschriften,
Diese sind eigenverantwortlich einzuhalten und können auf Anfrage mitgeteilt werden.

Wesentliche bauseitige Leistungen:
Bodenbeschichtungen, Bodenbeläge im Hause
Fassadengerüste,
Trockenbau,
Metallbau-Fassade mit Sonnenschutz,
Haustechnik

01.2 Angebot des Bieters

Die in der ZTV genannten formalen, technischen Anforderungen an die hier ausgeschriebenen Leistungen sind in die Hauptpositionen mit einzukalkulieren, sofern sie nicht in gesonderten Positionen ausgewiesen sind.

Zur Klarstellung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Positionen dieses Leistungsverzeichnisses in funktionsfähiger abnahmereifer Ausführung der beschriebenen Leistung anzubieten sind. Die anzubietenden Preise enthalten a l l e erforderlichen Nebenleistungen für Anschlüsse, Befestigungen, Verbindungen, Verankerungen und dergleichen, Lieferung der Materialien und Hilfsmaterialien, Gestellung und Vorhalten von Geräten, Maschinen etc. und die Kosten für den Engergieverbrauch, einschließlich notwendiger Sicherungsmaßnahmen, Transporte zur Ausbau- und Einbaustelle udgl..

Die ausgeschriebenen Arbeiten sind grundsätzlich nach den "Allgemein Anerkannten Regeln der Technik" auszuführen. Die anzubietenden Preise enthalten a l l e erforderlichen Nebenleistungen für Befestigungen, Verankerungen und dergleichen, Gestellung, Vorhalten und Betreiben von Geräten, Maschinen etc.

Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind ebenso bei der Kalkulation zu berücksichtigen - diese sind jedoch nicht zur Bauausführung freigegeben. Zur Ausführung freigegebene Unterlagen, Pläne, Details hat der AN nach einer Beauftragung umgehend anzufordern. Das Leistungsverzeichnis ist nicht per se zur Ausführung freigegeben.

Alle ausgeschriebenen Massen (Mengen) sind Circa-Mengen.

Alle anzubietenden Leistungen gelten für KaE-GAP BA1

Bei den im Leistungsverzeichnis genannten Spezifikationen handelt es sich um Mindestspezifikationen hinsichtlich der Qualität.

Der Umfang des Bauvorhabens ist prinzipiell aus den Ausschreibungsunterlagen mit Gebäudekenndaten ersichtlich.

01.3 Nachtragsangebote (in Ergänzung zu den WBV (**Ziffer 10.28**))

Nachtragsangebote, wenn sie denn erforderlich werden, müssen vom AG dem Grunde nach und der Höhe nach geprüft werden und sind in prüffähiger Form rechtzeitig vom AN vorzulegen. Der AN hat vor der schriftlichen Vorlage der Nachtragsangebote diese mit der Objektüberwachung abzustimmen. Nachtragsangebote sind im Rahmen seiner Arbeitsvorbereitungen vom AN zu erstellen - und zwar so rechtzeitig, dass eine Prüfung rechtzeitig vor Ausführung innerhalb 2-3 KW möglich ist. Komplexere Nachtragsangebote auf Wunsch des AG werden textlich vom AG vorbereitet und nach Erfordernis mit Planbeilagen an den AN, mit der Bitte um ein Nachtragsangebot, per E-Mail übersendet.

Den prüffähigen Nachtragsangeboten sind vom AN folgende Unterlagen schriftlich beizulegen:

- Ursache und Begründung der einzelnen Nachtragspositionen (Ein Hinweis, dass die Nachtragsleistung nicht im LV enthalten ist, ist keine Begründung).
- sowie der Ca.-Zeitpunkt der Einsteuerung in das Projekt,
- wer die zusätzlichen Leistungen in das Projekt einsteuerte,
- zu verringernde Leistungen oder entfallende Leistungen mit Bezug zu den LV-Positionen sind zu benennen,
- Termin, bis wann der AN eine Freigabe / Beauftragung der Nachtragsleistungen benötigt,
- eine fortlaufende Nachtragsliste mit Auflistung der vorgelegten und freigegebenen Nachträge,
- den vom AN zu erstellenden Bauzeitenplan (1x, siehe gesonderte Position),
- vollumfängliche Kalkulationsgrundlagen zu den Nachtragspreisen.
- Angebotspreise der Höhe nach.

Nachlässe, die auf das Hauptangebot gegeben werden, gelten mit Angebotsabgabe auch für alle Nachträge als vereinbart.

01.4 Von Bietern / Auftragnehmern sind folgende Unterlagen **auf Verlangen** innerhalb 6 Kalendertage vorzulegen:

a) Technische Unterlagen der angebotenen Materialien, Produkte, allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse und Zulassungen - mit Bezug zu den Positionen.

Hinweis: Von **Bietern / Auftragnehmern** vorgelegte Unterlagen, die die geforderten Mindestspezifikationen des Leistungsverzeichnisses bzw. des Bieterangebotes nicht erfüllen, **sind / werden** vertraglich **nicht** relevant. Mit Vorlage von technischen Unterlagen, deren technischer Inhalt von den Vorgaben des LVs nachteilig abweichen, verlieren die Mindestspezifikationen des Leistungsverzeichnisses bzw. des Bieterangebotes **nicht** ihre Gültigkeit.

b) Referenzliste mit Angaben zu: Bauvorhaben, Bauleistungen des AN, Ausführungszeitraum, Baukosten, Planer, Telefon des Planers.

c) Haftpflichtversicherungsnachweis (auch bei Präqualifikation).

--

02. Ausführung allgemein

02.1 Bauablaufplanung

Der zeitliche Ablauf der Arbeiten des AN ist durch die in den Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) festgelegten Vertragsterminen festgelegt.

In Ergänzung zu den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen (Ziffer 10.16):

Der AN ist verpflichtet auf Grundlage dieser Einzelfristen einen detaillierten Baufristenplan einschließlich Kapazitätsplanung über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen und Berücksichtigung der Randbedingungen zum Bauablauf nachgewiesen und überwacht werden können.

Der Baufristenplan ist dem Auftraggeber und der Objektüberwachung zu übergeben - Übergabe 10 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich - spätestens nach 3 Werktagen.

Aus dem Baufristenplan muß folgendes hervorgehen: siehe Positionstext.

Die Ablaufgeschwindigkeiten und Reihenfolgen müssen vom AN mit den Fachbauleitungen abgestimmt werden und deren Zustimmung erhalten. Die Arbeiten können nur abschnittsweise ausgeführt und fertig gestellt werden. Montagen sind ggf. zeitlich versetzt auszuführen. Die festgelegten Abläufe werden Basis der Ausführung. Anpassungen und Korrekturen des Ablaufplanes können nur gemeinsam mit den Fachbauleitungen festgelegt werden und müssen die übrigen Belange der Baustelle ausreichend berücksichtigen. Anpassungen des Detailablaufes sind nur dann zulässig, wenn die vertraglich vereinbarten Rahmentermine hierdurch nicht berührt werden. Bei erkennbaren Abweichungen

können durch die Fachbauleitung Terminanpassungen und besondere Maßnahmen verlangt werden. Die Einhaltung des vereinbarten Ablaufplanes ist dem AG durch den AN regelmäßig schriftlich nachzuweisen.

Die Festlegungen des Auftraggebers (AG), z.B. zur fachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen.

02.2 Rahmenbedingungen

Die Arbeiten müssen mit den zeitgleich ablaufenden Nachbargewerken (Haustechnik, Fassaden- und Dachgewerke) ineinander greifen.

Erforderliche Abstimmungen erfolgen während der Ausführung mit der örtlichen Objektüberwachung. Der Bieter/Auftragnehmer hat zu berücksichtigen, dass diese Gewerke parallel ausgeführt werden und sich hierdurch entsprechende Erschwernisse und Arbeitsunterbrechungen ergeben können.

Bezüglich Baulärm und Erschütterungen sind die Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen zu beachten (Ziffer 10.9)

02.3 Ausführung

02.3.1 Allgemein

Es dürfen nur geprüfte und zugelassene Geräte und Arbeitsmittel auf der Baustelle verwendet werden.

Erforderliche Lehren, Hilfskonstruktionen, Transportmittel etc. sind vom Auftragnehmer zustellen. Für Transport und Montage vor Ort sind geeignete Hebezeuge einzusetzen; die Kosten sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen. Sofern nicht anders beschrieben sind die Leistungen des AN auch zu kalkulieren incl. sämtlicher Schutz- und Arbeitsgerüste.

Zu beachten sind hierbei:

DIN 4420-1,-3,
DIN EN 12811-1,
DGUV.

Die Transportwege sind eigenverantwortlich vom AN zu prüfen, Erschwernisse aus dem Transport werden nicht gesondert vergütet; sie sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Darüber hinaus gehören auch ohne zusätzliche Vergütung insbesondere nachfolgende Maßnahmen zum Leistungsumfang des AN:

- Statische Berechnung, Planung, Abstimmung und Ausführung sämtlicher Baubehelfe, Bauzustände, Provisorien, erforderliche Baustellenorganisation;
 - eigenverantwortliches Einholen aktueller Spartenpläne bei den Versorgungsträgern
 - Koordination und Überwachung aller Leistungen des AN und seiner eventuellen Nachunternehmer;
 - technische und terminliche Koordination mit allen Versorgungsträgern;
 - eigenverantwortliche Beantragung und Erwirkung der für die Abwicklung seiner Vertragsleistung erforderlichen behördlichen und sonstigen Abnahmen, Genehmigungen und Anzeigen, einschl. Übernahme der diesbezüglichen Kosten und der Gebühren; die Baugenehmigung holt der AG ein;
 - alle notwendigen Versorgungs- und Entsorgungsprovisorien;
 - Beseitigen und Entsorgen aller auf und im Umfeld der Baustelle (alle Zufahrtstraßen und Gehwege) auftretenden Verschmutzungen, Abfälle, Sperrmüll etc., mindestens 1 x wöchentlich und in jedem Fall unverzüglich nach Ver
-

schmutzung.

Die Ausführung hat grundsätzlich entsprechend den Vorgaben des betreffenden Fachplaners zu erfolgen, ungeachtet dessen sind die Grundsätze der einschlägigen Vorschriften, insbesondere zum Brandschutz auch für Bauzustände einzuhalten.

Planung und Bemessung für Bauhilfsmaßnahmen soweit hier nicht angegeben, Montagestöße, Montagezustände, Montageverbände, Montagehilfen, Abstützungen, Unterstützungen, Abfangungen, Bauzustände etc. einschl. dem Erstellen der Standsicherheitsnachweise und Planungsunterlagen sowie alle damit verbundenen Kosten (Prüfgebühren etc.) obliegen dem AN und liegen in seinem Verantwortungsbereich.

Flucht- und Rettungswege sind bereits für die Zeit der Bauausführung analog den späteren Flucht- und Rettungswegen des Brandschutzgutachtens einzuhalten. Deshalb sind die hierfür geplanten Treppenläufe auch zügig mit dem Erstellen der Geschosse einzubringen und als Verkehrsweg zu verwenden.

Ist aus baubetrieblichen Gründen z.B. die Nutzung der Treppenläufe nicht möglich, muss vom AN ein Ersatz-Fluchtwegkonzept erstellt werden, dessen Wegeführung im Bauwerk klar erkennbar ist (Hinweisschilder), das dem wechselnden Baubetrieb gerecht wird und das einen sicheren, stolperfreien, durchgängigen und beleuchteten Verkehrsweg gewährleistet.

Die Ausführung hat grundsätzlich entsprechend den Vorgaben des betreffenden Fachplaners zu erfolgen, ungeachtet dessen sind die Grundsätze der einschlägigen Vorschriften, insbesondere zum Brandschutz auch für Bauzustände einzuhalten.

02.3.2 Qualitäts- und Quantitätskontrolle

Nach Auftragsvergabe hat der AN umgehend die zur Ausführung freigegebenen Pläne und Unterlagen des Architekten und der Fachplaner anzufordern oder im **DPR** (*ehemals PPM-Raum, Internet-Projektkommunikationssystem*) abzuholen. Auf Basis dieser Unterlagen erstellt der AN - sofern vorgesehen - auch seine W+M-Planungen (Werkstatt- und Montageplanung).

Für die Leistungsbestandteile des Auftragnehmers, für die eine W+M-Planung zu erstellen ist, erfolgt die Ausführung ausschließlich anschließend auf Grundlage der von den Planern freigegebenen W+M-Planungen des Auftragnehmers.

Vor der Ausführung sind die Inhalte der vom AN zu erbringenden Leistungen zwingend hinsichtlich der Quantitäten und der Qualitäten zu prüfen und sicherzustellen. Erst nach Sicherstellung der Qualitäten und Quantitäten dürfen die Bauteile bestellt werden bzw. darf mit der Ausführung begonnen werden. Dies ist zwingend erforderlich - wegen den zeitlichen Abständen von Planung, Ausschreibung und Ausführung.

02.4 Nachweise, Güten

Für alle Baustoffe, bei denen Forderungen nach besonderen Klassifizierungen bestehen, sind rechtzeitig Prüfzeugnisse, Zulassungsbescheide, Prüfberichte etc. dem AG bzw. seiner Objektüberwachung vorzulegen.

Für die Leistungen sind insbesondere folgende Nachweise vorzulegen:

- Nachweise für alle verwendeten Materialien,
- Nachweise für Baubehelfe,

Für die Güte und einwandfreie Beschaffenheit der zur Verwendung kommenden Materialien, einschl. der von Nachunternehmern verwendeten, haftet allein der AN. Vom AG zurecht beanstandetes Material ist kostenlos zu entfernen.

Soweit Güte- und Gebrauchsprüfungen ergeben, dass vom AN gelieferte Stoffe oder Bauteile vertragswidrig sind, hat der AN auch über die Prüfung hinaus entstandenen Kosten zu erstatten.

Für Verzögerungen, die aufgrund mangelhafter Eigenschaften und vertragswidriger Bauteile entstehen, haftet der AN.

02.5 Toleranzen

Die Festlegung und Feststellung der zulässigen Bautoleranzen erfolgt nach DIN 18201, DIN 18202, DIN 18203.

02.6 Vermessung, Einmessung

Der AN hat seine Bauteile als Nebenleistung gemäß DIN 18299 verantwortlich einzumessen. Als Grundlage werden ihm am Bau zur Verfügung gestellt:

Höhenmarkierungen im Bettenhaus sowie im Funktionsbau sind in jeder Ebene mindestens 1x vorhanden. Der AN hat sich in die Höhenmarkierungen einweisen zu lassen. Die Höhenmarkierungen müssen vollinhaltlich und zweifelsfrei abgeklärt sein.

02.7 Ausführungsunterlagen

In Ergänzung zu den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen (Ziffer 10.22)

02.7.1 Ausführungsunterlagen vom AG für den AN

Der AN erhält zur Ausführung seiner Leistungen abgestimmte Ausführungsunterlagen des Architekten sowie nach Erfordernis auch der Fachplaner. Diese Unterlagen hat der AN unmittelbar nach Auftragsvergabe anzufordern. Die dieser Ausschreibung beiliegenden Unterlagen sind nicht zur Ausführung freigegeben und dienen der Kalkulation.

Der AN hat vor Ausführung diese Ausführungsunterlagen nochmals auf abgestimmte Inhalte zu prüfen. Sollten sich hierbei Abweichungen bemerkbar machen, sind die zuständigen Stellen umgehend zu unterrichten.

02.7.2 Ausführungsunterlagen des AN

Für dieses Gewerk ist eine Vorlage einer prüfbaren M+W-Planung nicht erforderlich. Der Bieter / AN hat jedoch ausführliche Datenblätter, sowie die allg. Bauaufs. Zulassung und Prüfzeugnisse auf Verlangen dem AG vorzulegen.

02.8 Planradar und Cloudbrixx

Folgendes hat der Bieter / AN zu beachten: die Verbindliche Nutzung durch den Auftragnehmer (AN) der Cloud-Programme Planradar und Cloudbrixx.

a) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Durchführung des Bauvorhabens das Aufgaben- und Mängelmanagement-System

Planradar (Info: www.planradar.com)

zu nutzen und zu verwenden, soweit es dem AN kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Ein Anspruch auf das System besteht nicht.

Das Ticketsystem bietet direkten Zugang auf Anweisungen, Klärungsanfragen oder Arbeitsanweisungen der Bauleitung mit Fotos und Verortung auf Planausschnitten.

Es entstehen dem AN vom Tag des Leistungsbeginns an (entsprechend der Bedingungen zum Leistungsabruf) keine Nutzungskosten der Datenplattform; lediglich Internetverbindung und Hardware (PC und Smartphone) müssen vom

AN gestellt werden.

Der Auftragnehmer erhält kostenfrei für die am Projekt beteiligten einzelnen Mitarbeiter einen persönlichen Zugang und verpflichtet sich, den Status, Fotos und Kommentare der Tickets bzw. Tasks aktiv und unverzüglich nach Abarbeitung zu bearbeiten und zu aktualisieren.

b) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Durchführung des Bauvorhabens das Bautagebuchsystem

Cloudbrixx (Info: www.cloudbrixx.de)

zu nutzen und zu verwenden, soweit es dem AN kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Ein Anspruch auf das System besteht nicht.

Der AN hat dem Objektüberwacher täglich Baustellenberichte in der Online-Plattform "Cloudbrixx" zu erstellen. Es müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung von Bedeutung sein können.

Die Cloud-Software bietet direkten Zugang zur digitalen Erstellung, Prüfung und Freigabe der Bautagebücher. Es entstehen dem AN vom Tag des Leistungsbeginns an (entsprechend der Bedingungen zum Leistungsabruf) keine Nutzungskosten; lediglich Internetverbindung und Hardware (PC und Smartphone) müssen vom AN gestellt werden. Der Auftragnehmer erhält kostenfrei für die am Projekt beteiligten einzelnen Mitarbeiter einen persönlichen Zugang und verpflichtet sich, täglich, spätestens zum Ende jeder Arbeitswoche vollständige Einträge einzustellen.

02.9 Deutschsprachiger Mitarbeiter

Der Auftragnehmer stellt bis zur Fertigstellung der Vertragsleistungen den verantwortlichen Bauleiter und benennt dem Auftraggeber vor Arbeitsbeginn eine hierfür geeignete Person, die nicht ohne Genehmigung des Auftraggebers gegen eine andere ausgetauscht werden darf. Die Kontaktdaten der Bauleitung und des Vorarbeiters werden rechtzeitig vor Beginn der Bauleitung des AG bekannt gegeben.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle während der gesamten Bauzeit mit einem, der deutschen Sprache und Schrift mächtigen, Bauleiter besetzt zu halten, der verantwortlich die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen gemäß BayBO, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsstättenrichtlinien, Auflagen der Berufsgenossenschaften überwacht und entsprechende Maßnahmen ergreift.

Der AN wählt einen hierzu zugelassenen, fachlich geeigneten, fest angestellten Vertreter aus und zeigt Namen und Anschrift unverzüglich den zuständigen Behörden schriftlich an.

Der AN ist nicht berechtigt, den Bauleiter während seiner Vertragsleistungen ohne Zustimmung des AG auszutauschen.

Der AG behält sich das Recht vor, die Ablösung des verantwortlichen Bauleiter des AN zu fordern. Der AN ist daraufhin verpflichtet, den Wechsel innerhalb von 3 Kalenderwochen zu vollziehen.

02.10 Aufmaß- und Rechnungsprüfung

Voraussetzung für eine fristgerechte Rechnungsprüfung sind die vorab vollständig durch den AN eingereichten und durch die Bauleitung frei gegebenen Aufmaße und Abrechnungspläne in digitaler Form (zusätzlich D11 (2009)- oder X31-Aufmaßdatei).

Das geprüfte Aufmaß mit geprüften Abrechnungsplänen ist der Abschlagsrechnung beizulegen.

02.11 Dokumentation

der AN hat eine Dokumentation anzufertigen. Siehe hierzu die gesonderte Position.

02.12 Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist ist geregelt in der VOB/B, §13 Mängelansprüche.

--

03. Abkürzungen

Verzeichnis der im LV verwendeten Abkürzungen:

AG = Auftraggeber

AN = Auftragnehmer gem. dieses LVs

OUE = OÜ = Objektüberwachung des AG

BVB = Besondere Vertragsbedingungen

WBV = WBVB = Weitere Besondere Vertragsbedingungen

DPR = Digitaler Projektraum

d = Tag

FT = Stahlbetonfertigteile

ggf = gegebenenfalls

h = Stunden

incl. = inklusive (hier üblich)

KW = Kalenderwoche

LV = Leistungsverzeichnis

l = Liter

m = Meter

m² = Quadratmeter

m³ = Kubikmeter

mMt = Meter x Monat

mWo = Meter x Woche

Mt = Monat

Stb = Stahlbeton

St = Stück

ss = ß (hier ohne Unterscheidung üblich)

t = Tonne (= 1.000,00 kg)

ZTV = Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

--» = Verweis auf Detailpläne, Werkpläne, Unterlagen, Verweis auf beiliegende Dateien.

-

04. Anlagenverzeichnis

Dem Leistungsverzeichnis liegen die nachfolgend aufgeführten Planunterlagen in digitaler Form bei. Bei sämtlichen Planbeilagen ist der angegebene Maßstab auf Richtigkeit zu prüfen. Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind vom Bieter zu beachten, jedoch nicht für den AN zur Bauausführung freigegeben.

Anlagen:

A. Generelle Planbeilagen

A.1 Lageplan, Entwurf BE-Plan.pdf

5.010_BE BA1.pdf

5.010_Lageplan BA1.pdf

A.2 Übersichten

20211005_KaE GAP_EG.pdf

20211005_KaE GAP_OG1.pdf

20211005_KaE GAP_OG2.pdf

20211005_KaE GAP_UG.pdf

A.2 Grundrisse

5.101_Grundriss UG.1.pdf

5.102_Grundriss UG.2.pdf

5.103_Grundriss UG.3.pdf

5.111_Grundriss EG.1.pdf

5.112_Grundriss EG.2.pdf

5.113_Grundriss EG.3.pdf

5.121_Grundriss OG1.1.pdf

5.122_Grundriss OG1.2.pdf

5.123_Grundriss OG1.3.pdf

5.131_Grundriss OG2.1.pdf

5.132_Grundriss OG2.2.pdf

5.133_Grundriss OG2.3.pdf

A.3 Schnitte

5.601_Schnitt A-A_B-B.pdf

5.602_Schnitt C-C_D-D.pdf

5.603_Schnitt E-E.pdf

A.4 Ansichten

5.801_Ansicht Nord_Ansicht Süd Pflegekubus.pdf

5.802_Ansicht Nord U+B Bau.pdf

5.803_Ansicht Ost_West.pdf

5.804_Ansicht Süd U+B Baut.pdf

B. Gewerkespezifische Planbeilagen

GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf

GAP1_Übersichten Bodenbeläge-EG.pdf

ENDE ANLAGENVERZEICHNIS UND ZTV.

--

C - GRUNDBESCHRIEBE UND LEISTUNGSPPOSITIONEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	<p>ALLGEMEIN, BAUBETRIEB</p> <p>ZTV Allgemein und Baubetrieb Zusätzliche technische Vertragsbedingungen</p> <p>1. Baustelleneinrichtung (BE) allgemein</p> <p>Die Baustelleneinrichtung des AN hat alle notwendigen Einrichtungen für die im LV beschriebenen Leistungen zu umfassen und ist für den AN Nebenleistung.</p> <p>Die DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art ist zu beachten.</p> <p>--» 5.010_BE BA1.pdf --» 5.010_Lageplan BA1.pdf</p> <p>2. Schutz bestehender Flächen</p> <p>Bestehende Vegetationsflächen innerhalb der Baustelle, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wurzelbereiche von Bäumen bis zu einem Meter außerhalb der Kronentraufe - Pflanzflächen - Rasen- und Wiesenflächen <p>dürfen nicht befahren werden. Materiallagerung auf bestehenden Vegetationsflächen ist nicht zulässig.</p> <p>3. Ausführung der Baustelleneinrichtung (BE)</p> <p>Die Baustelleneinrichtung des AN muss der Größe des Bauvorhabens angepasst sein und eine termingerechte und bauablaufoptimierte Abwicklung des Bauvorhabens ermöglichen. Aufbau, Vorhaltung evtl. erforderliche Umsetzung, schrittweise Erweiterung bzw. Reduzierung, sowie der Abbau nach Beendigung der Baumaßnahme ist Leistung des AN.</p> <p>Werden durch die Baustelleneinrichtung Rechte Dritter - insbesondere von Nachbarn - für die Dauer der Bauarbeiten oder vorübergehend und kurzfristig beeinträchtigt, ist der Bauherr oder die Bauleitung unverzüglich zu informieren. Das gilt auch im Zweifel über das Vorliegen von Rechten oder bei zu vermutenden Beeinträchtigungen bzw. bei Beschädigung vorhandener Bauwerke oder Bauteile.</p> <p>Grundwassergefährdende Stoffe dürfen nicht ohne Zustimmung der entsprechenden Stellen auf den Baustelleneinrichtungsflächen und dem Baufeld transportiert und gelagert werden. Diese Zustimmungen sind vom AN schriftlich einzuholen und unaufgefordert der Objektüberwachung vorzulegen.</p> <p>Die Auflagen aus der Baugenehmigung sind einzuhalten. Die Baugenehmigung kann bei Bedarf in der Vergabestelle eingesehen werden.</p> <p>Die Bauzäune (Leistung Baumeister) enthalten auch einen Reptilienschutz gegen das Einwandern von Zauneidechsen in die Baustelle. Dieser darf nicht be</p>				

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

schädigt werden.

4. Baustellenorganisation, Start- und Baustellenbesprechungen

4.1 Allgemein

Der Bauablauf ist in Organisation und Terminplanung umgehend nach Auftragserteilung mit der Objektüberwachung des Bauherren abzustimmen.

4.2 Startgespräch, Auftragsbeginn

Nach Auftragserteilung wird ein Startgespräch durchgeführt, in dem der AN unter anderem über die vom AG für die Auftragsabwicklung festgelegten Regelverfahren und Abläufe informiert wird. Unmittelbar nach Beauftragung, innerhalb der ersten 3 Kalendertage, hat sich der AN mit Architekt, Objektüberwachung und SiGeKo sowie mit den Behörden in Verbindung zu setzen, ausführungsfähige Pläne, Details, Unterlagen anzufordern und in Abstimmung mit der Objektüberwachung die Vorleistungen anderer Gewerke zu prüfen. Unterlagen und Pläne, die dem Bieter zur Kalkulation vorliegen sind nicht zur Ausführung freigegeben.

4.3 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Für den Vertreter besteht Anwesenheitspflicht.

Die Besprechungen finden in der Regel einmal pro Woche statt. Die hierdurch entstehenden Kosten und Aufwendungen werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Über sämtliche Besprechungen werden Protokolle erstellt.

Die Arbeiten müssen mit den zeitgleich ablaufenden Nachbargewerken ineinander greifen. Hierdurch entstehende übliche Arbeitsunterbrechungen und Erschwernisse sind zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer hat seine Arbeiten mit allen tangierenden Nachbargewerken abzustimmen. Erforderliche Abstimmungen erfolgen auch in den regelmäßigen Baustellenbesprechungen mit der örtlichen Objektüberwachung.

5. Bauwasser, Bauabwasser, Baustrom

Anschlußstellen für Bauwasser, Bauabwasser und Baustrom: auf dem Baugebäude bzw. im näheren Umgriff des Baugebietes. Siehe BE-Pläne.
Verbrauch siehe WBV.

6. Bauschutt

Der AN hat seinen Bauschutt selbst auf seine Kosten zu entsorgen.
Siehe WBV.

7. Baustellenverkehr im Gebäude

Die Rohdecken des Gebäudes dürfen nur im Rahmen der statischen Bemessung belastet werden.

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

8. Andienung, Ver- und Entsorgung

Die BE ist in der Art zu gestalten, dass eine Andienung effizient durchgeführt werden kann.

Baustellenzufahrt nur auf den vom AG vorgegebenen Zufahrtsstraßen und Bauzauntore (vgl. BE-Plan)

9. Feuerwehrumfahrten

Feuerwehrumfahrungen sind stets frei zu halten.

10. Erkennbarkeit der Beschäftigten des Auftragnehmers

Die Beschäftigten des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer auf der Baustelle müssen jederzeit als solche erkennbar sein. Die Erkennbarkeit ist gegeben, wenn Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer Oberbekleidung / Warnwesten oder einen Schutzhelm mit dem Firmennamen oder Firmenlogo tragen.

11. Brandschutz

Bei Schweiß-, Flex- und Brennarbeiten sowie dem Hantieren mit entzündlichen Stoffen sind sämtliche Sicherheitsmaßnahmen, wie das Bereitstellen von Feuerlöschern, Wasser, Sand etc., einzuhalten. Der AN hat eine verantwortliche Brandwache zu benennen. Die Arbeiten sind beim AG anzumelden.

12. Alkoholverbot

Für alle am Bau tätigen Mitarbeiter des AN gilt ein striktes Alkoholverbot. Bei Zuwiderhandlung wird von der Objektüberwachung / Bauleitung ein Baustellenverbot ausgesprochen.

1.0010

Mehraufwand Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung des AN hat alle notwendigen Einrichtungen für die im LV beschriebenen Leistungen zu umfassen und ist für den AN **Nebenleistung**.

Hier zu kalkulieren:

Mehraufwand für Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle für dieses Gewerk mit dazugehörigen Unterhaltskosten und allen sonstigen in diesem LV aufgeführten Leistungen, einschließlich aller Einrichtungen und Maßnahmen die für die ordnungsgemäße Durchführung der vertraglichen Leistungen erforderlich sind, die über den üblichen Umfang als Nebenleistung gemäß Punkt 4.1, DIN 18299 hinaus gehen.

Zu beachten ist dies insbesondere für das Einrichten, Vorhalten, und Räumen

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

von Aufenthalts- und Lagerräumen für die Ausführung der eigenen Leistungen -
Der Bauherr kann keine Aufenthalts- und Lagerräume zur Verfügung stellen.

Vom AN sind die Software-Systeme gem. ZTV Ziffer 02.8 zu verwenden.

Bitte beachten: Null-EUR-Positionen können zum Ausschluß des Angebotes führen.

psch

.....

1.0020

Aufstellen Bauzeitenplan

Erstellen eines detaillierten Bauablaufplans / Baufristenplanes auf Grundlage der Vertragsfristen für die Ausführung der Arbeiten gemäß ZTV, als PDF und MPP-Datei per eMail.

Aus dem Baufristenplan muß folgendes hervorgehen:

- Vorleistungen anderer als Voraussetzung für den Beginn,
- Randbedingungen der Ausführung,
- Vorlaufzeiten für Aufmaße und Werkstattplanung, sowie für Statik und (falls erforderlich) für Zustimmungen im Einzelfall, einschl. der erforderlichen Prüfzeiträume
- Lieferzeiten für Materialbestellungen und Fertigungszeiträume
- Leistungen auf der Baustelle

Enthalten sein müssen weiterhin der Personaleinsatz je Kalenderwoche mit Kapazitätsangaben

- Reihenfolge und Ablaufgeschwindigkeiten in wesentlichen Vorgängen,
- Schnittstellen zu anderen Gewerken,
- Kapazitätsplan,

Der Bauzeitenplan des AN ist als Balkenterminplan (nach Kalenderwochen) dem AG und der Objektüberwachung vorzulegen (Papierausdruck 3-fach, min. DIN A3 farbig und in Dateiform als pdf im **DPR** abzulegen. Grundlage hierfür sind die vertraglich vereinbarten Ausführungszeiträume und der Bauzeitenplan des AG.

Einschließlich Übernahme von Korrekturen und Prüfeinträgen des AG und Neuvergabe des freigegebenen Bauzeitenplans wie vor.

1 St

.....

.....

1.0030

Fortschreibung Bauzeitenplan

Fortschreiben Bauzeitenplan mit soll / ist Vergleich - nur auf ausdrückliche Anordnung des AG.

Hinweis: Vergütung nur, wenn Fortschreibung aufgrund von NICHT durch den

Übertrag:

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

AN zu vertretende Umständen ausgelöst wurde

2 St

1.0040

DPR (ehemals PPM-Raum)

Bezüglich der Plangültigkeiten ist die ZTV Ziffer 01.2 zu beachten. Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind nicht zur Ausführung freigegeben. Der AN hat unmittelbar nach einer Beauftragung die zur Ausführung freigegebenen Pläne und Unterlagen anzufordern.

Die Planverteilung erfolgt digital über den **DPR** (Internetdatenbank), von dem sich der AN seine zur Ausführung freigegebenen Unterlagen zu downloaden hat. Werden von der Planerseite neue Unterlagen in den **DPR** eingestellt, wird der AN über eMail benachrichtigt.

Der **DPR** ist verbindlich vom AN zu nutzen. Weiteres zur Planverteilung und zu Papierplots von Unterlagen siehe:
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN.

Zu kalkulieren: Aufwand für die Verwendung und Ausführung der beschriebenen Planverteilung über den **DPR**.

psch

1.0050

Handmuster

Vorab in Abstimmung mit dem AG und dem Architekten auf die Baustelle liefern von Handmustern:

- Schwingbodenaufbau, Holzkonstruktion und Dämmung,
- oberflächenfertige Hartholz-Sicherheitssockelleiste mit Befestigungsmitteln.

Die Muster verbleiben im Eigentum des AN und werden ihm nach Abnahme der Leistungen wieder zurückgegeben.

1 St

1.0060

Leistungen Dokumentation "allgemein"

(Ergänzend zu den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen)
Leistungen des Auftragnehmers zur "allgemeinen" Dokumentation:

Für die Baubestandsdokumentation sind alle für den späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für Umbauten, Instandsetzungen und Instandhaltungen erforderlichen Einzeldokumente (inkl. Planunterlagen) vom Auftragnehmer zu erbringen.

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.
Auch von den haustechnischen Titeln bzw. Leistungen.

Diese Unterlagen sind mind. 10 Tage vor Abnahme zu übergeben.

A) Inhalte der Dokumentationsunterlagen:

1. Verzeichnis der analogen und digitalen Dokumente

Übertrag:

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

2. Nachweise zu Baustoff und Bauart

2.1 Nachweise zur Einhaltung der von der Planung vorgegebenen Qualitäten: Übereinstimmungserklärungen mit den in den zur Ausführung freigegebenen Unterlagen vorgegebenen Qualitäten.

2.2 Nachweise der Baustoff- und Bauteilprüfungen (Beprobungen, Werkzeuge-nisse).

2.3 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse mit Übereinstimmungsnachweis.

3. Berechnungen

3.1 Statische Berechnungen des Auftragnehmers

4. Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnis

4.1 Bauproduktdatenblätter bzw. Materialdeklarationen: Datenblätter aller bei dem Bauvorhaben vom AN verwendeten Materialien.

4.2 Technische Merkblätter.

4.3 Sicherheitsdatenblätter.

4.4 Herstellerverzeichnis, Fabrikatsverzeichnis: Ersatzliste aller verwendeten Produkte mit Bezugsquellen.

5. Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise

5.1 Vorgaben zur Instandhaltung und Pflege, Reinigungsanleitungen

5.2 Bedienungs- und Wartungsanleitungen

5.3 Sofern vereinbart: Wartungsverträge

5.4 Protokolle der Funktionsprüfungen.

6. Prüfprotokolle, Gutachten (zum Beispiel Prüfstatik-Berichte)

7. Sonstige Protokolle, Nachweise

7.1 Protokolle der Inbetriebnahmen.

7.2 VOB-Abnahmeniederschrift.

7.3 Übergabeprotokolle (Übergabe von Schlüsseln, Reservematerial etc.).

7.4 Einweisungsprotokolle.

7.5 Entsorgungsnachweise, Zusammenstellung der Begleit- und Wiegescheine, Aufzeigen und Nachweisen der weiteren Verwertungswege.

7.6 Lastplattendruckversuche.

7.7 Bautagesberichte

7.8 Bewehrungsabnahmen durch den AN

8. Pläne, Zeichnungen, Schemata, letztgültig

8.1 M+W-Planungen

8.2 Bestandspläne mit Darstellung aller prüf- und wartungspflichtigen sowie wartungsbedürftigen Anlagen (M = 1:100, 1/50).

8.3 Kabelschemata / Klemmpläne (falls elt. Bauteile verwendet wurden).

8.4 Anlagenbeschreibungen, Daten von Geräten,

8.5 Unterlagen zu Brandschutz technischer Anlagenteile,

8.6 Unterlagen zu Mess-Steuer, und Regelungsanlagen,

8.7 Bestandsunterlagen der Leitungsverlegungen ELT und HLS, Abnahmeprotokolle der Grundleitungen,

8.8 Foto- und Bild-Dokumentation (fachlich-, technische Fotodokumentation nach Themenbereichen sortiert).

9. Vorlage einer Fachunternehmererklärung, dass die einzelnen Leistungen

- entsprechend den Zulassungsbestimmungen,
- nach den anerkannten Regeln der Bautechnik,
- dem neuesten Stand der Technik sowie
- nach den vertraglich vereinbarten Eigenschaften,
- den baurechtlichen Vorschriften und

Übertrag:

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- den genehmigten Bauvorlagen erfolgt ist.
- Bestätigung, dass diese Erklärung auch für die Leistungen der Nachunternehmer gilt.

B) Form der Dokumentationsunterlagen:

1x alle Unterlagen digital als PDF mit Ablage im DPR
 1x alle Unterlagen digital als PDF auf Datenstick (USB-Stick)
 Zeitpunkt: 14 Tage vor Abnahme.

Vertragsgemäß kann die Abnahme bei nicht vorliegenden, nicht vollständigen
 oder nicht prüfbaren Dokumentationsunterlagen verweigert werden.

1 St

1 ALLGEMEIN, BAUBETRIEB

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP												
2	<p>FLÄCHENELASTISCHER SCHWINGBODEN</p> <p>Leitbeschreibung flächenelastischer Schwingboden</p> <p>1. Allgemein</p> <p>Folgende dem Leistungsverzeichnis beiliegende Pläne sind zu beachten:</p> <p>GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf GAP1_Übersichten Bodenbeläge-EG.pdf</p> <p>Der Einbau des flächenelastischen Schwingbodens (Sportbodens) ist geplant für den Raum E.1.193 "Therapie Musik" im EG des Funktionsbaues.</p> <p>Fläche: 50,93m2 Umfang: 28,64m (2 Türöffnungen übermessen)</p> <p>Der Raum E.1.193 ist vom Auftragnehmer <u>vor</u> dem bauseitigen Einbau der Dampfsperre bezüglich des Untergrundes, bezüglich der Toleranzen und der vorhandenen Einbauhöhe zu prüfen und aufzumessen. das Ergebnis ist anschließend umgehend mit der Objektüberwachung zu besprechen. Aufmaße sind der Objektüberwachung auszuhändigen.</p> <p>2. Grundlage, Anforderungen</p> <p>aktuelle Vorschrift und Grundlage ist für den flächenelastischen Sportboden: DIN V 18 032-2: 2001-04</p> <p>DIN V 18032-2 (Vornorm, aktuelle Ausgabe 2001-04) definiert Anforderungen und Prüfungen für Sportböden, wobei der gesamte Aufbau geprüft wird. Das Ergebnis der Prüfung umfasst z. B. Daten zur Durchbiegungsmulde und zur Ballreflexion (dem Abprallverhalten von standardisierten Bällen).</p> <p>3. Gewerkentrennung, Bauseitige Leistungen:</p> <p>Bodenaufbau, von unten nach oben (Regelhöhen):</p> <table><tr><td>- Stahlbetonrohdecke über UG (keine Bodenplatte)</td><td>bauseits (AN-Rohbau)</td></tr><tr><td>- Dampfbremse Dicke ca. 1mm</td><td>bauseits (AN-Estrich)</td></tr><tr><td>- evtl. Ausgleich von Unebenheiten</td><td>Leistung des AN</td></tr><tr><td>- Trennlage</td><td>Leistung des AN</td></tr><tr><td>- Sportboden, ca. 96mm</td><td>Leistung des AN</td></tr><tr><td>- Oberbelag, PVC, 2,5mm</td><td>Leistung des AN</td></tr></table> <p>Hinweis: Regelhöhe des Gesamtaufbaues incl. Dampfsperre: 100mm Der Einbau ist mit den Anschlußgewerken und der Objektüberwachung abzustimmen.</p> <p>4. Technische Spezifikationen, Anforderungen:</p> <p>Abmessungen des Raumes E.1.193 und des flächenelastischen Schwingbodens:</p> <p>BxL ca. 6.58m x 7.74m</p>	- Stahlbetonrohdecke über UG (keine Bodenplatte)	bauseits (AN-Rohbau)	- Dampfbremse Dicke ca. 1mm	bauseits (AN-Estrich)	- evtl. Ausgleich von Unebenheiten	Leistung des AN	- Trennlage	Leistung des AN	- Sportboden, ca. 96mm	Leistung des AN	- Oberbelag, PVC, 2,5mm	Leistung des AN				
- Stahlbetonrohdecke über UG (keine Bodenplatte)	bauseits (AN-Rohbau)																
- Dampfbremse Dicke ca. 1mm	bauseits (AN-Estrich)																
- evtl. Ausgleich von Unebenheiten	Leistung des AN																
- Trennlage	Leistung des AN																
- Sportboden, ca. 96mm	Leistung des AN																
- Oberbelag, PVC, 2,5mm	Leistung des AN																

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Fläche: 50,93m²

Umfang: 28,64m (2 Türöffnungen übermessen)

Konstruktion geeignet für Verkehrslast bis 5,0kN/m²

Fertiger Sportboden: Toleranz Fertigoberfläche ca. +/- 3mm. Der Ausgleich der Toleranzen ist vom AN herzustellen - siehe entsprechende Positionen.

Belastbarkeit des fertigen Sportbodens nach DIN 18032 Teil 5:

Auf 1,0m² darf ein Sportboden nicht mit einer größeren gleichmäßig verteilten Flächenlast von 5,0kN belastet werden.

Kleinflächige Einzellasten (bis zu einer Fläche von 1500mm² und einem Seitenverhältnis von mindestens 1:3) dürfen keine höhere Flächenpressung als 1,0N/mm² auf den Boden aufbringen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Einzellasten in ihrer Summe innerhalb einer Fläche von 1m² den Boden nicht mehr belasten als 5,0kN und die Einzellasten möglichst gleichmäßig auf dem 1m² verteilt sind.

Auf keinen Fall sollten sie konzentriert nebeneinander stehen. Bezüglich der Belastung des Bodens durch rollende Lasten gilt, dass eine Rolle den Sportboden nicht höher belasten darf, als nach DIN 18032 Teil 2 geprüft.

Diese Anforderungen sind bezüglich der Belastbarkeit vom Schwingboden zu erfüllen.

In der Leistungsbeschreibung sind die grundsätzlich zu erbringenden Leistungen erfaßt. Es sind in der Ausschreibung nicht alle Bestandteile des ausgeschriebenen Gewerkes erläutert. Kleinteile, Verbindungsteile etc. die zur Komplettierung der gebrauchsfertigen Leistung erforderlich sind, sind ebenso mit einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer ist gehalten, bestens geschultes und im Bau der ausgeschriebenen Anlagen erfahrenes Personal unter verantwortlicher Aufsicht abzustellen. Unzulängliches Personal ist auf Verlangen der Objektüberwachung unverzüglich auszutauschen.

5. Holzbauteile

a) Allgemein

Massivholzteile entsprechend RAL-ZU 38 und 76 für emissionsarme Produkte aus Holz- und Holzwerkstoffen.

Es sind lösemittel- und formaldehydfreie Leime zu verwenden.

ETB-Richtlinien: Es dürfen nur Plattenmaterialien der Emissionsklasse E1 (oder besser) eingebaut werden.

b) Unterkonstruktion, Holzwerkstoffe

Alle aus Massiv- oder Leimholz bestehenden Unterkonstruktionen, die später nicht oder nur schwer zugänglich sind, sind vor der Verarbeitung (Leimhölzer) bzw. vor der Montage (Unterkonstruktion) mit einer allseitigen Holzschutzgrundierung nach DIN 68800 zu versehen. Die Einbringmenge für alle Flächen ist nach Herstellervorschrift vorzunehmen. Montagebedingte Schnittstellen sind vor dem Einbau in gleicher Weise zu behandeln.

Beim Einbau der Hölzer darf deren Feuchtigkeitsbehalt 15 % nicht

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

übersteigen.

Die eingesetzten Holzwerkstoffe müssen formaldehydarm bzw. -frei sein und den Anforderungen des RAL-UZ 76 genügen.

6. Erstreinigung vom Schwingboden

Eine Erstreinigung aller Bauteile des AN ist vom AN nach Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme, im Zuge der Bauendreinigung, in Abstimmung mit der örtlichen Objektüberwachung, nach den einschlägigen Vorschriften durchzuführen. Dies ist in die Einheitspreise einzurechnen. Zur Abnahme sind alle Anlagen in gereinigtem, sauberem Zustand zu übergeben.

Erstreinigung mit folgenden Leistungsinhalten:
Abstimmung der Reinigungs- und Pflegematerialien mit dem AG.
Erstreinigung nach Herstellervorschrift aller Oberflächen.

7. Aufmaß, Abrechnung

Allgemein: Abgerechnet wird nach (m2) fertiger Bodenfläche und Sockellaufmeter - Genauigkeit: cm.

-

2.0010

Aufmaße vor Ort

Der Raum E.1.193 ist vom Auftragnehmer **vor** dem bauseitigen Einbau der Dampfsperre bezüglich des Untergrundes, bezüglich der Toleranzen und der vorhandenen Einbauhöhe zu prüfen und aufzumessen. Das Ergebnis ist anschließend umgehend mit der Objektüberwachung zu besprechen. Aufmaße sind der Objektüberwachung auszuhändigen.

Nach dem bauseitigen Einbau der Dampfsperre hat der AN Untergründe und vorhandene Höhen nochmals zu prüfen. Das Ergebnis ist anschließend umgehend mit der Objektüberwachung zu besprechen. Aufmaße sind der Objektüberwachung auszuhändigen.

Anzubieten sind nur Leistungen, die über die Nebenleistungen VOB/C hinausgehen.

GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf

psch

.....

2.0020

Reinigen des Untergrundes

Reinigen des Untergrundes (bauseitige Dampfbremse) und entfernen von Staub von der bauseitigen bituminösen Dampfbremse, durch Absaugen mit Industriestaubsauger mit HEPA-Filter,

nach besonderer Anordnung des AG. Anfallender Staub und Verbrauchsstoffe

Übertrag:

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

wachung abgezeichnete Plan ist Abrechnungsgrundlage.

10 m²

2.0060

Dämmstoff 50mm in Fehlboden

Liefern und fertig lagesicher gemäß Herstellervorschrift verbauen im Fehlboden des Schwingbodens von:

Dämmstoff des Systems,
Dicke: 50mm,
Material nicht brennbar, DIN 4102
Die Materialeigenschaften sind auf Verlangen vom Bieter / AN nachzuweisen.

GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf

51 m²

2.0070

Anarbeiten des Schwingbodens an aufgehende Bauteile

Anarbeiten des Schwingbodens an aufgehende Bauteile (Wände) gemäß Herstellervorschrift und Planbeilage
Zu berücksichtigen sind auch die 2 Türbereiche.

GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf

27 m

2.0080

Hartholz-Sicherheitssockelleiste

Liefern, Anpassen und Montieren von Hartholz-Sicherheitssockelleiste:
Sockelprofil Hartholz, kanadischer Ahorn, massiv, schlicht, 30x55 gewachst,
nach Musterfreigabe durch AG,
Kanten im Sichtbereich vorschriftsmäßig gerundet,

Sockel incl. dauerhaft abdichtender Dichteinlage zwischen Sockelprofil und bauseitigem Bodenbelag des Schwingbodens; Dichtbandeinlage gegen Schwallwasser. D ca.5mm.

Sockel zum Zargenumbug der 2 Raumtüren gevoutet.

Incl. aller Ecken (auf Gehrung), Anschlüsse und Stöße. Die Stöße sind gegenläufig auf 45 Grad zuzuschneiden. Eckausbildungen auch im Bereich der beiden Raumtüren.

Die Verwendung von dauerelastischen Dichtungsmassen zur "Kaschierung" von Toleranzen ist nicht zugelassen.

Montage der Hartholz-Sicherheitssockelleiste vom Boden entkoppelt an den gespachtelten Stahlbetonwänden. Mit Edelstahl-Torx-Schrauben (mit Stift in der Mitte. Gleichmäßige Regel-Befestigungsabstände: ca. 40cm.

Hinweis: der PVC-Bodenbelag wird bauseitig durch den Bodenleger verlegt. Bedeutet: die Hartholz-Sicherheitssockelleiste kann erst ca. 4 Kalenderwochen nach Einbau des Schwingbodens und nach der Verlegung des bauseitigen PVC verbaut werden. Die nochmalige Anfahrt ist hier mit zu berücksichtigen.

Übertrag:

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf

27 m

2.0090 Übergangsprofile, Türlichte 1x ca. 1,01m

Liefern von Schwingbodenprofilen, Übergang Schwingboden zum Estrich,
bestehend aus2 Aluminium-Konstruktionen mit grauem
Kunststoff-Gleitprofil, Abmessung ca. 90 x 22 mm.
In Fuge (Schwingboden / Estrich) einpassen und die
Alu-Seitenstege auf dem Unterboden fachgerecht
befestigen.Einzellänge nach Aufmaß vor Ort gemäß Türlichte,
Türlichte 1x ca. 1,0m
incl. 2 Anschlüsse an die Türseiten.

GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf

1 St

2.0100 Übergangsprofile, Türlichte 1x ca. 1,30m

Liefern von Schwingbodenprofilen, Übergang Schwingboden zum Estrich,
bestehend aus2 Aluminium-Konstruktionen mit grauem
Kunststoff-Gleitprofil, Abmessung ca. 90 x 22 mm.
In Fuge (Schwingboden / Estrich) einpassen und die
Alu-Seitenstege auf dem Unterboden fachgerecht
befestigen.Einzellänge nach Aufmaß vor Ort gemäß Türlichte,
Türlichte 1x ca. 1,3m
incl. 2 Anschlüsse an die Türseiten.

GAP1_Übersichten Bodenaufbauten-EG.pdf

1 St

2 FLÄCHENELASTISCHER SCHWINGBODEN

Projekt

BA1-131 Schwingboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3 ARBEITEN AUF NACHWEIS

Grundbeschrieb Stundenlohnarbeiten

Stundenlöhne sind vor Ausführung als Nachtrag mit Formblatt 221 prüfbar einzureichen und genehmigen zu lassen.

Regiearbeiten sind grundsätzlich mind. 3 Werkzeuge vor Ausführung schriftlich per Mail an die Objektüberwachung mit Angabe einer Zeitschätzung und Material(kosten)schätzung anzuzeigen.

Aufsichtspersonen werden nicht gesondert vergütet.

Regieberichte sind täglich zu führen und müssen zum Ende jeder Woche per E-Mail an die Objektüberwachung gesendet werden. Die Objektüberwachung prüft nur, ob angefallene Stunden und Material tatsächlich angefallen, vorbehaltlich einer Abrechnung durch eine bestehende LV-Position.

Falls Regieberichte eingereicht werden, die älter als zwei Wochen nach Anfallsdatum sind, werden diese unabhängig der tatsächlichen Ausführung nicht mehr anerkannt.

Bei Arbeiten, die durch eine Fachkraft erledigt werden kann und kein Vorarbeiter erforderlich ist, werden nur Stundensätze für Facharbeiter vergütet.

Deshalb: vor Beginn der Arbeiten auf Stundenlohn ist die Abstimmung mit der Objektüberwachung erforderlich.

--

3.0010	Vorarbeiter	2 h
3.0020	Facharbeiter	2 h
3.0030	Helfer	2 h

3 ARBEITEN AUF NACHWEIS

Zusammenstellung

1	ALLGEMEIN, BAUBETRIEB
2	FLÄCHENELASTISCHER SCHWINGBODEN
3	ARBEITEN AUF NACHWEIS
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme
